Newsletter Nr. 2

„Lebensraum Golfplatz - Wir fördern Artenvielfalt“

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrte Leser,
endlich ist es warm geworden und es ist auch genügend Feuchtigkeit da, um ein gutes Wachstum zu gewährleisten. Und wenn jetzt noch Corona deutlich nachlässt, was wir alle sehr hoffen, dann können wir im Sommer endlich unsere bereits fürs letzte Jahr geplanten Außenaktivitäten starten. Aber bis es soweit ist, berichten wir Ihnen heute von tollen Aktivitäten der im Projekt „Lebensraum Golfplatz“ beteiligten Clubs. Sollten Sie Fragen oder Rückmeldungen zu unserem Newsletter haben, stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Tue Gutes und berichte darüber

Dieses alte und durchaus bekannte Motto ist ja Teil unserer Projektbedingungen. Es wird oft in guter Manier umgesetzt. Eine besonders schöne Version liefert uns hier der GC Schwäbisch Hall. Nicht nur, dass dort sehr viele Maßnahmen zur Aufwertung der ökologischen Situation auf dem Platz umgesetzt worden sind. Nein, äußerst bemerkenswert ist auch die Art und Weise der Transformation des Wissens. Aus der Hand von Reinhard Hoffmann, einem engagierten und kompetenten Mitglied und Klaus Tiefenbacher stammend, kommt eine sehr schön bebilderte Broschüre, die es sogar auf die Homepage des DGV geschafft hat. Und das kommt nicht von ungefähr, denn in gut lesbarer Art und Weise werden viele der umgesetzten Maßnahmen dargestellt und erläutert. Totholzblöcke, naturnahe Seebegrünungen, Wasserspeicher, Streuobstwiesen und auch viele Bilder von heimischen Tieren haben Einzug in die Broschüre gefunden. Es lohnt sich sehr diese Broschüre anzuschauen. Kann sie doch auch eine Vorstellung davon geben, wie auch Sie Ihre Mitglieder in den Prozess der nachhaltigen Lebensraumgestaltung einbeziehen können. Sie finden die Broschüre unter folgendem Link.

https://serviceportal.dgv-intranet.de/umwelt-platzpflege/umweltmanagement/i4301_1.cfm

Begrünte Trockenmauer mit Steinen aus der Region und sehr schön gestalteter Totholzhaufen am Roughrand (GC Schwäbisch Hall (Fotos: R. Hoffmann))

Ist Ihnen das auch schon aufgefallen?

Es ist Frühjahr und die Greenkeeper machen ihren Job. Mähen – Mähen – Mähen und die Plätze werden wieder grün, die Grüns schnell und die Fairways immer breiter und breiter. „Nein, das Rough ist genau gleich groß wie im letzten Jahr!“ heißt es allenthalben, dabei sind die Spuren des Roughrückschnittes immer wieder deutlich durch helle Grasfärbungen sichtbar. Übrigens: in Bayern läuft die Kampagne „Lebensraum Golfplatz - Wir fördern Artenvielfalt“ unter dem vom bayerischen Umweltministerium initiierten Projekt „Blühpakt Bayern“, es gilt also generell, das

Blühangebot für Insekten sowie den Vogelschutz zu fördern. Es geht also nicht nur um immer breitere Golfbahnen, die einen manchmal fast an die Weite der Driving Ranges erinnern. Natürlich hat das Golfspiel Vorrang auf den Anlagen, aber braucht es dafür z.B. völlig freigestellte Ausgrenzen, die jährlich immer weiter nach außen gesetzt werden? Wir brauchen Blütenpflanzen und ein reichhaltiges Nektarangebot – es geht um unsere Zukunft, die zwingend auf das Vorhandensein und das Überleben von Bestäubern angewiesen ist. Einseitige Grasbestände ohne Blüten helfen hier definitiv nicht weiter!!

Wie wertvolle Bestände schützen?

Natürlich ist es den Golfanlagen freigestellt, wichtige und bedeutende Pflanzenbestände, zum Beispiel mit seltenen Orchideen, als behördliches Biotop ausweisen zu lassen und sie vor jeglichem Betreten zu schützen. Aber eigentlich ist das nicht immer zwingend nötig, denn es lassen sich auch Spielverbotszonen einrichten, in denen das Ballsuchen zum Beispiel gestattet ist, wobei natürlich die Spieler darauf hinzuweisen sind (evtl. mit Bildern) welche Pflanzen unbedingt vor Tritt geschützt werden müssen. Ohnehin ist klar, dass Carts und auch Golfcaddies im Rough definitiv nichts zu suchen haben. Erleichterung kann dann nach Regel 16.1. gewährt werden mit Freedrop außerhalb der Spielverbotszone, an der nächst gelegenen Stelle, die ein Spielen gestattet.

Neues Mitglied im Projekt – GC Bad Herrenalb

„Wir übernehmen Verantwortung für naturnahe Lebensräume und die Artenvielfalt“
lautet das Motto, dem sich auch der GC Bad Herrenalb mit Unterzeichnung der Vereinbarung zum „Lebensraum Golfplatz“ verschrieben hat. Pressewirksam wurden alle Partner im Projekt am 15.5.21 vorgestellt. Mit dabei u.a. Bürgermeister, Ortsvorsteher, Imker, Golfclub und Greenkeeper und ein Verantwortlicher von Forst BW sowie Dr. Hardt als Mitglied des Umweltausschusses im BWGV. Bisher projektierte Maßnahmen sind:

1. Infotafeln - Artenvielfalt von Insekten anschaulich präsentiert
2. Blühwiese - Insektennahrung und bunte Vielfalt an Bahn 3
3. Bienenstand - Zur Ernte von eigenem Bernbachtal-Honig
4. Insektenhotel - Als Nisthilfe für Insekten – Planung und Umsetzung erfolgt durch den Forst

Kleiner Tipp: Schauen Sie doch mal auf die Homepage des Clubs und lesen Sie die Anmerkungen zur Bienenwoche. Toll gemacht!

Umweltausschuss des BWGV:
Prof. Dr. M. Elsäßer, Dr. G. Hardt, H. Kleiner

Anmerkungen & Fragen zum Newsletter an Constanze Tochtermann: tochtermann@bwgv.de